

Steiermärkisches
Landes- & Regionalentwicklungsgesetz (StLREG) 2018



ROW,
REGIONAL
MANAGEMENT
Obersteiermark
West GmbH

**REGIONALES ARBEITSPROGRAMM
2018**

**DER REGION
OBERSTEIERMARK WEST**



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. FORMALE ANGABEN ZUM ARBEITSPROGRAMM (APRO) 2018	4
3. REGIONALSTRUKTUREN	5
3.1. REGIONALVERBAND	5
3.2. ROW REGIONALMANAGEMENT OBERSTEIERMARK WEST GMBH	7
4. BEZUG DES REGIONALEN ARBEITSPROGRAMMES 2018 ZUR REGIONALENTWICKLUNG IN DER REGION	10
4.1. REGIONALES ENTWICKLUNGSLEITBILD OBERSTEIERMARK WEST	10
4.2. AKTUELLER UMSETZUNGSSTAND	13
5. SCHWERPUNKTE UND PROJEKTE IM RAHMEN DES ARBEITSPROGRAMMES 2018	15
6. UMSETZUNGSCONTROLLING & EVALUIERUNG.....	22
7. AUSBLICK.....	23
8. ANHANG.....	24

1. EINLEITUNG

Mit 1.1.2018 ist das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG) in Kraft getreten, das bis dato einzigartig in Österreich ist und neue Voraussetzungen für die Zusammenarbeit von Land, Regionen und Gemeinden schafft. Durch das neue Gesetz wird die mittlerweile etablierte Struktur der Regionen weiter ausgebaut und mit mehr Kompetenzen ausgestattet. Es sind u.a. die **Aufgaben** des Landes und der Regionen, die **Regionsstruktur** und die **Finanzierung** der Regionalentwicklung im Gesetz definiert.

Verstärkte regionale Eigenverantwortung und die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der steirischen Regionen sind wesentliche Ziele der künftigen Regionalentwicklung. Voraussetzung dafür sind klar strukturierte strategische Gremien sowohl auf Landes- als auch auf Regionsebene, gesicherte Finanzmittel und starke operative Einrichtungen in den steirischen Regionen.

In der Region Obersteiermark West stehen knapp unter 1,4 **Millionen Euro für die Finanzierung der Regionsstruktur als auch für Regionalentwicklungsprojekte** zur Verfügung. Die Region entscheidet eigenständig und eigenverantwortlich, welche Vorhaben mit den vorhandenen Mitteln umgesetzt werden.

2. FORMALE ANGABEN ZUM ARBEITSPROGRAMM (APRO) 2018

Formale Angaben zum Arbeitsprogramm (APRO)

Region	Obersteiermark West
Geltungszeitraum des Arbeitsprogramms	2018
Beschluss der Regionalversammlung	23.04.2018
Vorsitzende	LAbg. Vbgm. ⁱⁿ Gabriele Kolar
Ansprechperson	Dr. ⁱⁿ Bibiane Puhl
Kontaktdaten	Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg +43 3577 758 320 office@row-gmbh.at

Zusammenfassung des Arbeitsprogramms (APRO)/ Budgetübersicht

GESAMTBUDGET APRO 2018	1.385.414,39€
Gemeindemittel	506.380,00€
Landesmittel	878.701,00€

3. REGIONALSTRUKTUREN

3.1. Regionalverband

Durch das neue Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG) werden die bisher im Steiermärkischen Raumordnungsgesetz 2010 definierten regionalen Strukturen (§§ 17, 17a und 18) und deren Aufgaben aus diesem herausgelöst und der strukturelle Teil somit getrennt vom raumordnungsrechtlich-hoheitlichem Teil geregelt. Die mittlerweile bewährte Struktur der Regionen wird demgemäß mit mehr Kompetenzen ausgestattet.

Angesichts dieser Neuregelungen wird den sieben steirischen Regionen eine eigene Rechtspersönlichkeit gewährt. Die Rechtsperson „Regionalverband“ ist ex lege rechts- und handlungsfähig und stellt den Träger der Regionalentwicklung in der Region dar. Der Regionalverband Obersteiermark West ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und fungiert nun als Gesellschafter der Regionalentwicklungsgesellschaft, der ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH (*siehe Abbildung 1*).

Der Regionalverband Obersteiermark West dient der Besorgung der strategischen Aufgaben im Wirkungsbereich der gesamten Region Obersteiermark West.

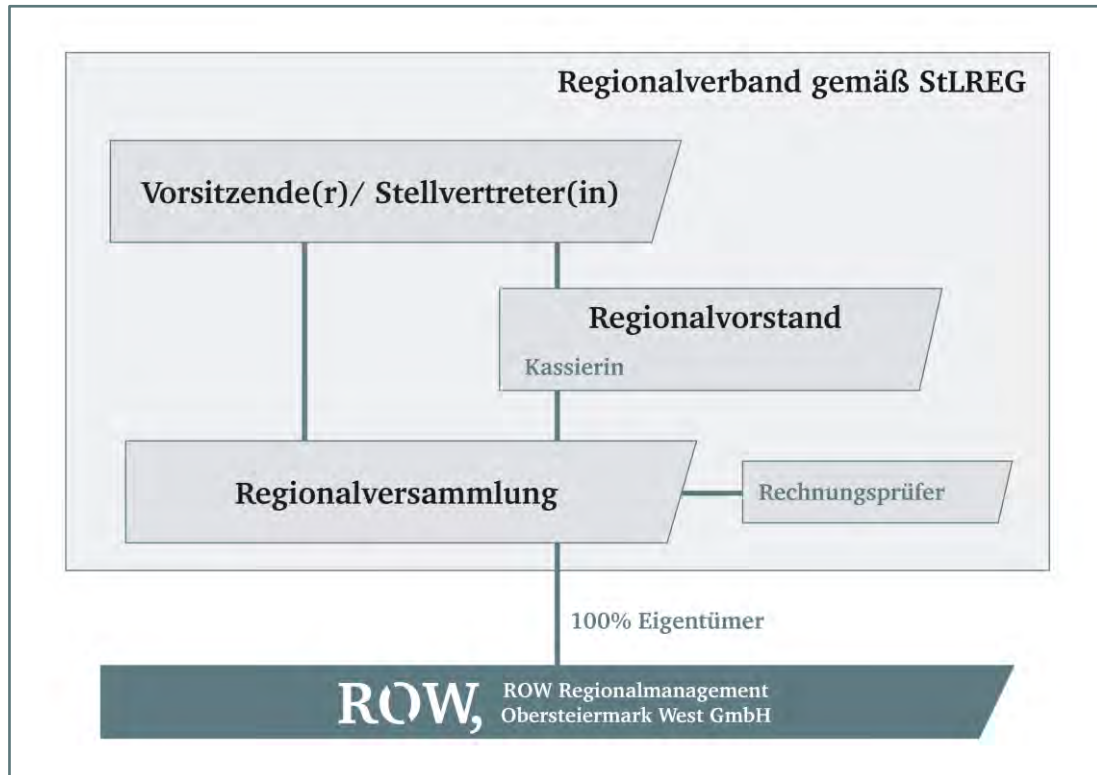


Abbildung 1: Regionalstrukturen Obersteiermark West

Organe des Regionalverbandes Obersteiermark West

Dem Regionalverband gehören folgende Organe an (*siehe Abbildung 1*):

- **Vorsitzende**

Die Vorsitzenden (Vorsitzende und Stv.-Vorsitzender) des Regionalverbandes üben auch die Funktion der Vorsitzenden der Regionalversammlung und des Regionalvorstandes aus.

Die Vorsitzende der Region Obersteiermark West ist Frau LAbg. Vbgm.ⁱⁿ Gabriele Kolar und ihr Stellvertreter ist LAbg. Bgm. Hermann Hartleb.

- **Regionalversammlung**

Die Regionalversammlung bildet das strategische Gremium der Region. Dieses Gremium wirkt als willensbildendes Organ bei der Erstellung der vom Regionalvorstand vorgelegten regionalen Entwicklungsstrategie mit. Zudem wird in diesem Gremium die Beschlussfassung über das jährliche Arbeitsprogramm sowie Jahresbudget durchgeführt. Weitere Aufgaben können der Regionalversammlung in der von ihr zu beschließenden Satzung des Regionalverbandes zugesprochen werden. Die Regionalversammlung setzt sich aus den BürgermeisterInnen der in der Region liegenden Gemeinden als deren VertreterInnen, den Abgeordneten sowie beratenden (nicht-stimmberechtigten) Mitgliedern zusammen.

- **Regionalvorstand**

Der Regionalvorstand fungiert als Leitungsorgan des Regionalverbandes. Die Mitglieder des Vorstandes sind stimmberechtigte Mitglieder (ausgewählte nominierte BürgermeisterInnen aus der Region bzw. ihre nominierten Ersatzmitglieder sowie Abgeordnete der Region Obersteiermark West) sowie nicht-stimmberechtigte Mitglieder in beratender Funktion.

Die Funktion der Kassierin hat Frau 2. LT-Präs.ⁱⁿ LAbg. Manuela Khom inne.

- **Rechnungsprüfer**

Die Rechnungsprüfer des Regionalverbandes Obersteiermark West sind Bgm. Gernot Lobnig und Bgm. Mag. Fritz Sperl.

3.2. ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH

Die ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH ist für die operative Besorgung der Aufgaben der Regionalentwicklung verantwortlich.

Geschäftsbereiche und Kompetenzfelder

Die ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH fungiert als zentrale Schnittstelle für regionale Entwicklung in der Westlichen Obersteiermark, Bezirke Murtal und Murau. Die Aufgabe der ROW GmbH besteht darin, eine innovative, integrierte und nachhaltige Regionalentwicklung mit regionaler Verankerung und starken Netzwerken von regionalen und überregionalen AkteurInnen gemeinsam zu fördern und zu fordern.

Das Spektrum der **Kompetenzfelder** reicht von Netzwerkmanagement über Informationsdrehschreibe zu diversen Förderprogrammen bis hin zu Projektträgerschaften und -begleitung.

Geschäftsbereiche:

Neben den klassischen Regionalmanagement-Agenden, der Regionalen Betreuung, zählen auch das Regionale Jugendmanagement (RJM) sowie die Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK) zu den Geschäftsbereichen der ROW GmbH:

- **Regionale Betreuung – Klassische Regionalmanagement-Agenden**
 - Koordination, Umsetzung und Monitoring des regionalen Entwicklungsleitbildes und der Arbeitsprogramme gemäß StLREG
 - Projektentwicklung, Projektbegleitung und Projektdurchführung/-umsetzung
 - Initiierung/Entwicklung von Projekten
 - Umsetzung von Projekten im Sinne von Projektträgerschaften und Gesamtprojektsteuerung/-management von Projekten
 - Unterstützung/Begleitung von Projekten
 - Programm- und Förderberatung: Koordination und Beratung diverser Förderprogramme (EFRE/IWB, ELER/LA21, Interreg etc.)
 - Beratung und Betreuung von Netzwerken (Gemeinden, Unternehmen, Ökoprotit, Interessensvertretungen etc.)
 - Betreuung von Gremien
 - Abstimmungs- und Koordinationsarbeiten mit Leader-Regionen der Großregion
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - ... uvm.
- **Regionales Jugendmanagement (RJM)**
- **Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK)**

Diese Geschäftsfelder werden in Abstimmung mit den zuständigen Landesstellen und den weiteren steirischen Regionalmanagements ausgeführt – u.a. auch im Sinne der Qualitätssicherung.

Zudem ist auch zu erwähnen, dass das Regionalmanagement Obersteiermark West die Gesamtprojektsteuerung der regionalen Wirtschaftsinitiative „Kraft. Das Murtal“ überhat.

Organigramm und Personalstruktur

Folgendes Organigramm gibt eine Übersicht über die Personalstruktur der ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH (*siehe Abbildung 2*).

Bei der ROW GmbH sind aktuell 7 MitarbeiterInnen angestellt, wovon 5 Vollzeit und 2 Teilzeit beschäftigt sind. Eine Nachbesetzung Teilzeit wird im Mai 2018 erfolgen.

- Vollzeit:
 - Dr.ⁱⁿ Bibiane Puhl
 - MMag.^a Corinna Mitterhuber
 - Désirée Riesemann
 - Gernot Pommer, Bakk.
 - Julia Schlacher, MA (*Geschäftsfeld: RJM*)
- Teilzeit:
 - Margret Penz
 - DIⁱⁿ Gabriele Tommasi (*Geschäftsfeld: RBBOK*)
 - N.N

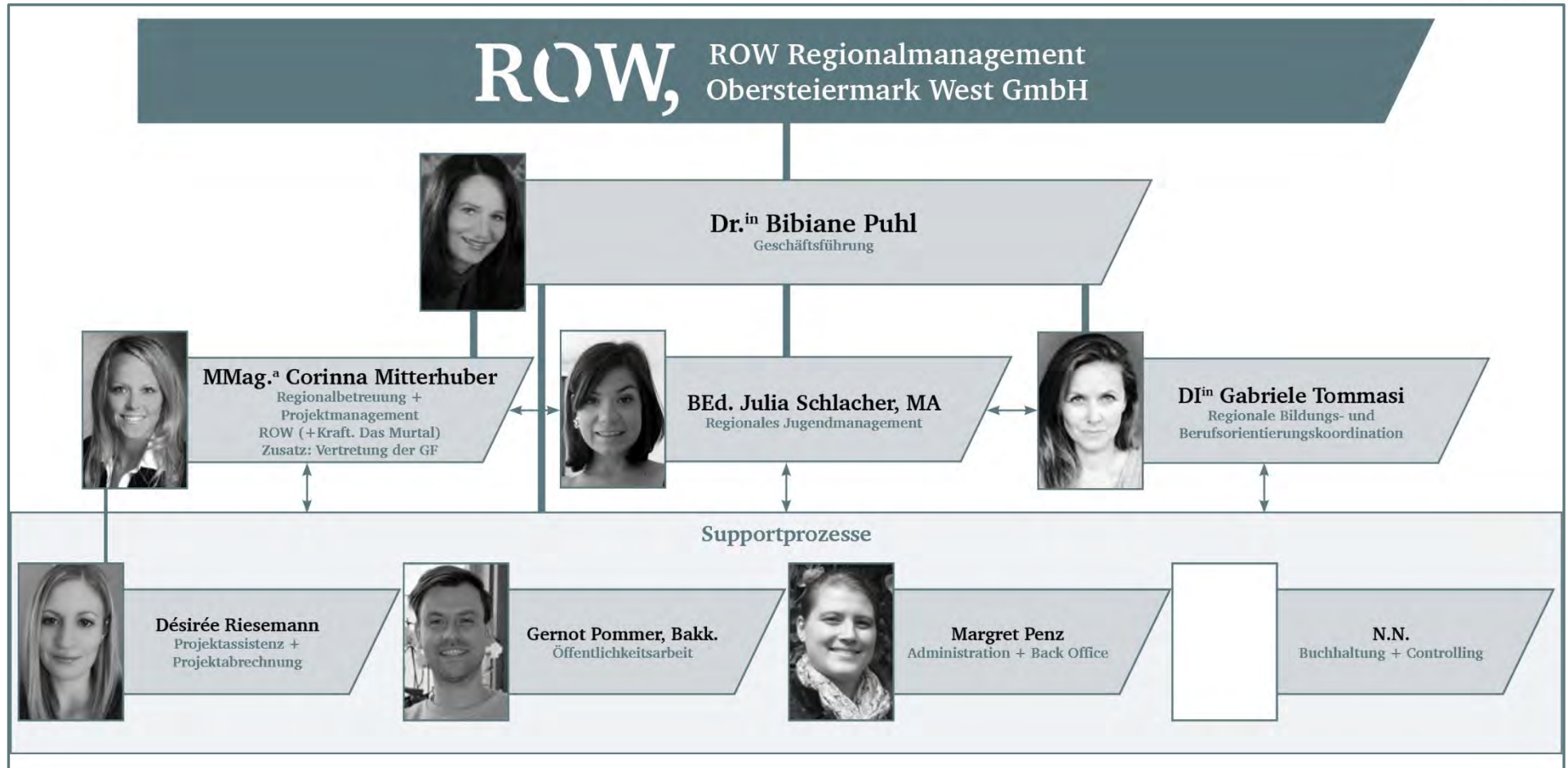


Abbildung 2: Organigramm ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH

4. BEZUG DES REGIONALEN ARBEITSPROGRAMMES 2018 ZUR REGIONALENTWICKLUNG IN DER REGION

Im Jahr 2014 wurde ein regionales Entwicklungsleitbild Obersteiermark West erarbeitet, das als Handlungsfaden (u.a. auch für weitere Planungen und Vorhaben) dient und den Rahmen zur Aufwertung und Weiterentwicklung der Region Obersteiermark West für die nächsten Jahre bildet. In diesem Leitbild sind die Mission, Vision, Strategien bzw. strategischen Ziele der Westlichen Obersteiermark sowie Leitprojekte veranschaulicht.

Das Arbeitsprogramm (APRO) 2018 baut auf diesem regionalen Entwicklungsleitbild auf und stärkt mit seinen Projekten die Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategien (*siehe Abbildung 3*).

4.1. Regionales Entwicklungsleitbild Obersteiermark West

Die Region Obersteiermark West setzt in ihrem Entwicklungsleitbild auf sechs Strategien bzw. Leitthemen, die folglich die Rahmenbedingungen für das Handeln in den Jahren 2014 – 2020 vorgeben. Im Zuge des Leitbildprozesses ist für jedes der Leitthemen der Region Obersteiermark West ein Leitprojekt erarbeitet worden. Jedes dieser Leitprojekte gliedert sich in einzelne Arbeitspakete, die als Gesamtes das jeweilige Leitprojekt bespielen (*siehe Abbildung 3*).

Diese Leitthemen wiederum tragen zur Erfüllung folgender **Vision** für die Westliche Obersteiermark bei:

„Die Region Obersteiermark West steht für eine gelungene Symbiose aus Wirtschafts- und Lebensraum. Die Region als attraktive Lebens- und Arbeitswelt bietet für ihre EinwohnerInnen unterschiedlicher Generationen und Kulturen bestmögliche Rahmenbedingungen zur Sicherstellung und Steigerung der Lebensqualität. Aufbauend auf ihrem industriellen Erbe präsentiert sich die Region als bedeutsamer steirischer Wirtschaftsstandort mit kraftvollen, innovativen und zukunftsfähigen Unternehmen.“

Oberstes Ziel stellt die Erhöhung der Attraktivität der Region sowohl für Menschen als auch für Unternehmen dar.

<p>Leitthema 1: Lebensqualität erhöhen</p>	<p>Leitthema 2: Dem demographischen Wandel begegnen</p>	<p>Leitthema 3: Regionswahrnehmung verstärken</p>	<p>Leitthema 4: Lebensraum und Wirtschaftsraum verbinden</p>	<p>Leitthema 5: Zukunft Werkstoff und Energie</p>	<p>Leitthema 6: Wirtschaftsverflechtungen ausbauen</p>
<p>Ziele 2020</p>					
<p>Wir sind stolz, Teil dieser Region zu sein. Die Region hat die richtige Infrastruktur und lebensphasenorientierte Angebote, um hier gut leben und arbeiten zu können.</p>	<p>Wir haben die entsprechenden Bildungs-, Beschäftigungs- und Beteiligungsangebote, um Menschen in der Region zu halten und willkommen zu heißen.</p>	<p>Wir haben eine gemeinsam abgestimmte, konkrete Definition und proaktive Vermarktung der Region und ihrer Teilregionen.</p>	<p>Wir haben das Bewusstsein für den Kauf regionaler Produkte und Dienstleistungen erhöht und das Einkommen ländlicher Betriebe gestärkt.</p>	<p>Wir haben im Bereich Werkstoff und Energie die Wertschöpfung und Marktposition ausgebaut.</p>	<p>Wir haben die Wirtschaftsverflechtungen über die Industrie und produzierende Wirtschaft hinaus in Handel, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung verstärkt.</p>
<p>Leitprojekte und Arbeitspakete</p>					
<p>1. Regionales Zusammenwachsen a) Kulturräume und Marketing b) Regionale Mobilität c) Ortskern- und Stadtentwicklung d) Regionale Breitbandinitiative</p>	<p>2. Lebenswelten und lebenslanges Lernen a) Regionales Diversitätsmanagement b) Jugendliche Lebenswelten c) Bildungs- und Berufsorientierung d) Kraft. Das Murtal</p>	<p>3. Tourismus und Wirtschaft erleben a) Regionale Erlebnisräume und Vermarktung b) Image Region Obersteiermark West</p>	<p>4. Regionale Produkte und Dienstleistungen a) Genial!Regional b) Green Care c) MurtalCard</p>	<p>5. Standortentwicklung Werkstoff und Energie a) Energiemodellregion b) Holzinnovationen c) Wissen schafft Obersteiermark West d) Kraft. Das Murtal e) Regionale Standortinitiativen</p>	<p>6. Regionale Kooperationsnetzwerke a) Kraft. Das Murtal b) Meisterwelten c) Internationalisierung und Innovation regionaler Wirtschaften</p>
<p>Arbeitsprogramm 2018</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätskonzept sowie Planungsarbeiten im Hinblick auf bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West • EYFON - Europäisches Jugendforum Neumarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalinitiative für Frauenbeschäftigung - Studie zum Betreuungsbedarf und Betreuungsangebot Kinder und Pflege • WWW 4.0 - Weitblick Weiblich Wirtschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Image Region Obersteiermark West • Erlebnisraumdesign Murau-Phase 2 • Tourismusregion Murtal - Herzklopfen spüren 		<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks • Regionale Wertschöpfung durch innovative Klärschlammverwertung 	

Abbildung 3: Regionales Entwicklungsleitbild Obersteiermark West

4.2. Aktueller Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungsleitbildes

Es wurden bzw. werden aktuell in jedem Leitthema einzelne Projekte (auch Projekte mit Leitprojektcharakter) bereits umgesetzt. Im Rahmen ihrer klassischen Regionalmanagement-Aufgaben entwickelt, begleitet oder führt die ROW GmbH Regionalentwicklungsprojekte durch. Der aktuelle Umsetzungsstand des Entwicklungsleitbildes Obersteiermark West zeigt sich – wie folgt:

Leitthema 1: Lebensqualität erhöhen

Im Rahmen dieses Leitthemas werden Infrastrukturen sowie lebensphasenorientierte Angebote initiiert, gefördert und forciert, um eine dementsprechende Lebens- und Arbeitsqualität in der Region zu gewährleisten und zu erhöhen. Definiert worden sind im Zuge des Leitbildprozesses Angebote, die die Themen regionale Kultur sowie regionale Mobilität und Infrastruktur adressieren, und auch Vorhaben zur Entwicklung bzw. Aufwertung von Ortskernen und Stadtzentren.

Folgende Projekte wurden bzw. werden aktuell im Rahmen dieses Leitthemas bereits umgesetzt:

- **Arbeitspaket „Ortskern- und Stadtentwicklung“:**
 - Ortsentwicklung am Beispiel der Gemeinden Unzmarkt-Frauenburg und Obdach (Förderschienen: Leader)
 - Innenstadtgestaltung Judenburg (Förderschienen: EFRE-IWB)
- **Arbeitspaket „Regionale Breitbandinitiative“:**
 - Erstellung eines Masterplans Breitband Obersteiermark West & Unterstützung Breitbandausbau in der Region (Netzwerk- und Koordinationsaktivitäten seitens der ROW GmbH)

Leitthema 2: Dem demographischen Wandel begegnen

Dieses Leitthema setzt auf diverse Maßnahmen und Aktivitäten (z.B. in den Bereichen Bildung, Beschäftigung etc.), um dem demografischen Wandel, mit dem die Region Obersteiermark West konfrontiert ist, entgegenzuwirken. Folgende Projekte wurden bzw. werden aktuell im Rahmen dieses Leitthemas bereits umgesetzt:

- **Arbeitspaket „Regionales Diversitätsmanagement“:**
 - Der V/Faktor – Vereinbarkeit Familie, Beruf und Privatleben (Förderschienen: ESF)
- **Arbeitspaket „Jugendliche Lebenswelten“:**
 - Tätigkeiten des Geschäftsfelds „Regionales Jugendmanagement“ (A6 des Landes Steiermark)
 - Stadt. Land. Obersteiermark (Förderschienen: Leader)
- **Arbeitspaket „Bildungs- und Berufsorientierung“:**
 - Tätigkeiten des Geschäftsfelds „Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination“ (A6 des Landes Steiermark)

Leitthema 3: Regionswahrnehmung verstärken

Dieses Leitthema hat die Stärkung der Wahrnehmung der Region Obersteiermark West – sowohl nach innen, als auch nach außen – zum Ziel. Folgendes Projekt wurde im Rahmen dieses Leitthemas bereits umgesetzt:

- **Arbeitspaket „Regionale Erlebnisräume“:**
 - Erlebnisraumdesign Murau – Phase 1 (Förderschiene: Leader)

Leitthema 4: Lebens- und Wirtschaftstraum verbinden

Dieses Leitthema forciert vornehmlich die Erhöhung des Bewusstseins sowie Sensibilisierung für den Kauf von regionalen Produkten und Dienstleistungen. Dahingehend wird auch die Stärkung der ländlichen Strukturen forciert und intensiviert. Folgende Projekte wurden bzw. werden aktuell im Rahmen dieses Leitthemas bereits umgesetzt:

- **Arbeitspaket „Genial!Regional“:**
 - Projekte wie z.B. „Mobiles Verteilerzentrum Murtal - Infrastruktur-Lösung für mehr Wachstum & Innovation in der regionalen Lebensmittelproduktion“, „Kräuterkompetenzzentrum Lobmingtal“ (Förderschiene: Leader)
- **Arbeitspaket „MurtalCard“:**
 - MurtalCard (Murtal Gäste-Card)

Leitthema 5: Zukunft Werkstoff und Energie

Dieses Leitthema hat die Intention, die Wertschöpfung und Marktposition im Bereich Werkstoff und Energie in der Region auszubauen.

Folgende Projekte wurden bzw. werden aktuell im Rahmen dieses Leitthemas bereits umgesetzt:

- **Arbeitspaket „Energiemodellregion“:**
 - Klima- und Energiemodell Holzwelt Murau mit all ihren Aktivitäten und Vorhaben
 - Vorzeigeregion Energie „Industrieachse Mur-Mürz“ (FFG-gefördertes Sondierungsprojekt)
- **Arbeitspaket „Holzinnovationen“:**
 - Projekte wie z.B. „Holzasche sinnvoll wiederverwerten“, „Lärche Murau – Wissensausbau und Wissenstransfer“, „Murauer Holzbau trifft auf Forschung und Entwicklung“ oder „Wood Robotics“ (Förderschiene: Leader)
- **Arbeitspaket „Wissen schafft Obersteiermark West“:**
 - Chancen Camp (Pilotierung und Chancen-Camp 2.0)
- **Arbeitspaket „Regionale Standortinitiativen“:**
 - Interkommunale Standortentwicklung Murau (Förderschiene: EFRE-IWB)
 - Konzept zur Einführung eines interkommunalen Flächenmanagements in den HIZ-Gemeinden (Förderschiene: EFRE-IWB)

Leitthema 6: Wirtschaftsverflechtungen ausbauen

Dieses Leitthema konzentriert sich auf den Ausbau sowie die Intensivierung von regionalen als auch überregionalen Wirtschaftsverflechtungen. Zudem forciert dieses Leitthema die Wirtschaftsvernetzung zwischen unterschiedlichen Sektoren wie Industrie und produzierende Wirtschaft, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung.

- Arbeitspaket „Kraft. Das Murtal“:
 - „Kraft. Das Murtal“ mit all den Aktivitäten (bespielt nicht nur Leitthema 6, sondern auch Leitthema 2 und 5) (Förderschiene: Leader)
- Arbeitspaket „Meisterwelten“:
 - Meisterwelten mit all den Aktivitäten (Förderschiene: Leader)
- Arbeitspaket „Internationalisierung und Innovation regionaler Wirtschaften“:
 - IRIC - Internationalisierung der regionalen Wirtschaften im grenzübergreifenden Gebiet SI-AT (Förderschiene: Interreg)

5. Schwerpunkte und Projekte im Rahmen des Arbeitsprogrammes 2018

Das Arbeitsprogramm (APRO) 2018 setzt auf das Regionale Entwicklungsleitbild Obersteiermark West auf und stärkt mit seinen Projekten die Entwicklungsstrategien der Region. Demgemäß werden die zur Umsetzung des Arbeitsprogrammes 2018 geplanten Vorhaben den Leitthemen des Entwicklungsleitbildes zugeordnet (*siehe Abbildung 3*).

Über das APRO 2018 werden nun jene Projekte finanziert, die nicht nur das Entwicklungsleitbild Obersteiermark West mit seinen Leitthemen, Leitprojekten bzw. Arbeitspaketen stärken, sondern auch den gesetzlichen Anforderungen des StLREG entsprechen. Demzufolge werden beispielsweise auch nur jene Vorhaben unterstützt, die eine interkommunale, teilregionale oder großregionale Umsetzungsstruktur vorweisen können.

Abbildung 4 gibt eine Übersicht über die geplanten Projekte des Arbeitsprogrammes 2018, die die einzelnen Leitthemen und Arbeitspakete des Regionalen Leitbildes Obersteiermark West bespielen.

Im Rahmen vom APRO 2018 sind 9 Projekte geplant, davon 4 großregional (gesamte Region Obersteiermark West mit den Bezirken Murau und Murtal), 3 teilregional (bezirkweise: Bezirk Murau oder Bezirk Murtal) und 2 interkommunal (Zusammenschluss von mindestens 2 Gebietskörperschaften).

Leitthema	Arbeitspaket	Projekttitel	Planungsgebiet
Lebensqualität erhöhen	Regionale Mobilität	Mobilitätskonzept sowie Planungsarbeiten im Hinblick auf bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West	großregional
Lebensqualität erhöhen	Kulturräume und Marketing	Europäisches Jugendforum Neumarkt (EYFON)	teilregional (Bezirk Murau)
Dem demographischen Wandel begegnen	Regionales Diversitätsmanagement	Regionalinitiative für Frauenbeschäftigung – Studie zum Betreuungsbedarf und Betreuungsangebot Kinder und Pflege	großregional
Dem demographischen Wandel begegnen	Regionales Diversitätsmanagement	WWW 4.0 – Weitblick Weiblich Wirtschaften	großregional
Regionswahrnehmung verstärken	Image Region Obersteiermark West	Image Region Obersteiermark West	großregional
Regionswahrnehmung verstärken	Regionale Erlebnissräume und Vermarktung	Erlebnisraumdesign Murau – Phase 2	teilregional (Bezirk Murau)
Regionswahrnehmung verstärken	Regionale Erlebnissräume und Vermarktung	Tourismusrregion Murtal – Herzklopfen spüren	teilregional (Bezirk Murtal)
Zukunft Werkstoff und Energie	Regionale Standortinitiativen	Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks	interkommunal
Zukunft Werkstoff und Energie	Energiemodellregion	Regionale Wertschöpfung durch innovative Klärschlammverwertung	interkommunal

Abbildung 4: Geplante Projekte des Arbeitsprogrammes 2018

Für jedes geplante Projekt ist ein Projektdatenblatt erarbeitet worden, in dem die Inhalte, Kosten und Finanzierung dargestellt werden. Diese ausformulierten Projektdatenblätter zu den einzelnen Vorhaben werden dem Arbeitsprogramm als Beilagen angefügt (*siehe Kapitel 9: Anhang*).

Die fachliche Vorprüfung der Projekte erfolgt durch das Regionalmanagement, die in weiterer Folge den regionalen Entscheidungsgremien präsentiert wird, damit diese demgemäß einen Beschluss fassen können.

Folgende Schwerpunkte bzw. Projekte (zugeordnet den Arbeitspaketen im Regionalen Entwicklungsleitbild Obersteiermark West) sind – gemäß beschlossenen Arbeitsprogramm 2018 – geplant bzw. sollen umgesetzt werden:

Regionale Mobilität

Mobilitätskonzept sowie Planungsarbeiten im Hinblick auf bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Lebensqualität erhöhen	ROW GmbH	01.2018 – 12.2020

Das Thema „Regionale Mobilität“ ist für die gesamte Region Obersteiermark West ein wichtiges Anliegen, zumal die Sicherung der Mobilität eine zentrale Rolle in ländlichen Regionen spielt. Kommunale Strukturen im ländlichen Raum benötigen einen funktionierenden und den Erwartungen der Menschen entsprechenden Nah- und Regionalverkehr. Ein vernetztes Mobilitätsangebot bestehend aus alternativen und/oder flexiblen Öffentlichen Verkehrsangeboten, Mikro-ÖV-Angeboten und weiteren flexiblen alternativen Mobilitätsangeboten können Mobilitätsversorgungslücken schließen, um demgemäß die Lebensqualität der Bevölkerung zu sichern bzw. zu verbessern. Dahingehend soll ein großregionales Mobilitätskonzept inkl. Analyse und Eruiierung von Bediengengebieten für nachhaltige bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West erstellt werden, um in weiterer Folge ausgewählte kleinräumige Mobilitätsvorhaben zu erarbeiten bzw. umzusetzen.

⇒ siehe Kapitel 9.1: *Projektblatt „Mobilitätskonzept sowie Planungsarbeiten im Hinblick auf bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West*

Kulturräume und Marketing

Europäisches Jugendforum Neumarkt (EYFON)

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Lebensqualität erhöhen	TV Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen	02.2018 – 12.2020

Die Burg Forchtenstein soll zu einem internationalen Begegnungs- und Dialogzentrum für Jugendliche weiter ausgerichtet werden, womit man u.a. in weiterer Folge den europäischen Kulturraum in der Region verstärkt bespielen möchte. Das europäische Jugendforum Neumarkt – „European Youth Forum Neumarkt“ (EYFON) – soll verstärkt zu einer Ideenwerkstatt und einem Bildungszentrum im Hinblick auf eine parteiübergreifende Förderung des europäischen Einigungsgedankens und der europäischen Integration ausgebaut werden.

⇒ siehe Kapitel 9.2: *Projektblatt „Europäisches Jugendforum Neumarkt (EYFON)“*

Regionales Diversitätsmanagement I

Regionalinitiative für Frauenbeschäftigung – Studie zum Betreuungsbedarf und Betreuungsangebot Kinder und Pflege

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Dem demographischen Wandel begegnen	ROW GmbH	05.2018 – 12.2018

Damit gut ausgebildete Frauen Familie und Beruf vereinbaren können, bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen. Gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Möglichkeiten für die Pflege von Angehörigen gehören, neben flexiblen Arbeitszeitmodellen in den Betrieben, dazu. Mit diesem Vorhaben soll das bestehende Angebot betreffend Kinderbetreuung und Pflege in der Region dargestellt werden, um dann der Nachfrage, die sich aus der Befragung ergibt, gegenübergestellt zu werden. Zudem sollen anhand von Handlungsempfehlungen entsprechende Angebote entwickelt bzw. ausgebaut werden.

→ siehe Kapitel 9.3: *Projektblatt „Regionalinitiative für Frauenbeschäftigung – Studie zum Betreuungsbedarf und Betreuungsangebot Kinder und Pflege“*

Regionales Diversitätsmanagement II

WWW 4.0 – Weitblick Weiblich Wirtschaften

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Dem demographischen Wandel begegnen	Verein Novum, Zentrum für Frauen und Mädchen	08.2018 – 08.2020

Das Projektvorhaben soll zur Verbesserung und Förderung der ökonomischen Eigenständigkeit von Frauen im ländlichen Bereich unterstützen. Die Vision/das Ziel ist die Entwicklung einer dementsprechenden Kooperation („Genossenschaft“, „www 4.0 Kooperative“), in der wirtschaftlich aktive Frauen im ländlichen Raum verstärkt zusammenarbeiten.

→ siehe Kapitel 9.4: *Projektblatt „WWW 4.0 – Weitblick Weiblich Wirtschaften“*

Image Region Obersteiermark West

Image Region Obersteiermark West

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Regionswahrnehmung verstärken	ROW GmbH	05.2018 – 12.2019

Die Region Obersteiermark West verfügt über viele Stärken, die bisher noch zu wenig innerhalb und außerhalb der Region wahrgenommen werden. Daher soll dieses Vorhaben das Image der Region Obersteiermark West nach innen (Stärkung der Identität) sowie nach außen (Stärkung des Images) verbessern. In Abstimmung mit bzw. unter Beteiligung von relevanten Stakeholdern und Zielgruppen soll für die Region eine dementsprechende Imagestrategie mit allen notwendigen Begleitmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt werden.

→ siehe Kapitel 9.5: *Projektblatt „Image Region Obersteiermark West“*

Regionale Erlebnisräume & Vermarktung I

Erlebnisraumdesign Murau - Phase 2

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Regionswahrnehmung verstärken	LAG Holzwelt Murau	03.2018 – 12.2019

Im Bezirk Murau wird die Zusammenarbeit der Tourismusverbände vertieft und ein gemeinsamer Erlebnis- und touristischer Angebotsraum geschaffen werden. Im Rahmen dieses teilregionalen Vorhabens wird das touristische Gesamtkonzept mit Leitangeboten für die Kategorien Wandern, Rad, Mountainbike, Schitouren und Winterwandern und den Begleitmaßnahmen umgesetzt. Demgemäß trägt dieses Vorhaben zur Stärkung der Regionswahrnehmung bei.

→ siehe Kapitel 9.6: *Projektblatt „Erlebnisraumdesign Murau - Phase 2“*

Regionale Erlebnisräume & Vermarktung II

Tourismusregion Murtal – Herzklopfen spüren

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Regionswahrnehmung verstärken	ARGE der Tourismusverbände im Bezirk Murtal	05.2018 – 12.2020

Im Bezirk Murtal wird die Zusammenarbeit der Tourismusverbände vertieft und eine gemeinsame touristische Ausrichtung mit entsprechenden Schwerpunkten und Begleitmaßnahmen forciert. Die Teilregion Murtal möchte sich verstärkt touristisch in den Kategorien „Spiel & Spaß“, „Vital & Aktiv“, „Kultur & Kulinarik“ positionieren. Demgemäß trägt dieses Vorhaben zur Stärkung der Regionswahrnehmung bei.

➔ siehe Kapitel 9.7: *Projektblatt „Tourismusregion Murtal – Herzklopfen spüren“*

Regionale Standortinitiativen

Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Zukunft Werkstoff und Energie	3-G Gewerbepark GmbH	01.2018 – 12.2020

Im Rahmen dieses Projektes soll die Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks vorangetrieben werden. Der 3-G-Gewerbepark ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region, an dem die Gemeinden St. Peter ob Judenburg, St. Georgen ob Judenburg sowie Unzmarkt-Frauenburg beteiligt sind und wo Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden.

➔ siehe Kapitel 9.8: *Projektblatt „Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks“*

Energiemodellregion

Regionale Wertschöpfung durch innovative Klärschlammverwertung

Leitthema	Projektträger	Projektlaufzeit
Zukunft Werkstoff und Energie	Abwasserverband Knittelfeld und Umgebung	05.2018 – 12.2020

Im Zuge dieses Vorhabens, das das Leitthema „Zukunft Werkstoff & Energie“ adressiert, ist das Umsetzen eines innovativen, ökologischen und energiepolitischen Pilotprojektes geplant – mit dem Ziel, anfallenden Klärschlamm (regional /überregional) im Sinne eines geschlossenen biologischen Kreislaufes nachhaltig zu verwerten. Durch das Pilotprojekt soll die Region als Innovationstreiber im Bereich Energie und Ressourcennutzung wahrgenommen werden.

➔ siehe Kapitel 9.9: *Projektblatt „Regionale Wertschöpfung durch innovative Klärschlammverwertung“*

6. UMSETZUNGSCONTROLLING & EVALUIERUNG

Evaluierung der Regionsentwicklung

Die Evaluierung dient als wichtiges Instrument zur Dokumentation, Analyse und Beurteilung der laufenden oder abgeschlossenen Projekte. Das Umsetzungscontrolling bzw. die Evaluierung ist ein laufender Prozess, der in folgenden Phasen unterteilt wird:

I. Projektplanung bzw. -entwicklung und Projekteinreichung:

Für ein geplantes Vorhaben wird zu Beginn eine Projektskizze ausgefüllt, in der die konkreten Ziele des Projektes, die geplanten Aktivitäten bzw. Maßnahmen sowie Outputs und die Projektschritte (inkl. Meilensteinplanung) und Budget-/Finanzierungsplanung beschrieben werden.

Die ROW GmbH bewertet anhand einer Ex-Ante-Projektauditierung die zu erfüllenden Kriterien wie regionale Leitbildkonformität und bespricht diese Auditierung mit der Arbeitsgruppe Regionalvorstand.

II. Zwischenevaluierung:

Die Zwischenevaluierung erweist sich insofern als wichtig, da man zwischenzeitlich eine Erfolgs-/Misserfolgsbilanz eines Projekts ziehen kann, indem man u.a. aufgrund der definierten Erfolgsindikatoren analysiert, was bisher geleistet worden ist.

Um eine Zwischenevaluierung durchführen zu können, werden im Laufe eines Bearbeitungsjahres von den ProjektträgerInnen mindestens zu zwei Zeitpunkten Zwischenberichte zu den Inhalten und Kosten bzw. Finanzen eingefordert.

III. Schlussevaluierung:

Zum Schluss erfolgt eine Ex-Post-Projektauditierung seitens der ROW GmbH, wo u.a. eine Überprüfung des Erfolgs/Misserfolgs des Projekts aufgrund der in Phase 1 definierten Erfolgsindikatoren, ein Vergleich der Erwartungen mit den Ergebnissen sowie die Nachhaltigkeit des Projektes erfolgt. Die ProjektträgerInnen haben am Ende eine Berichtslegung inkl. Angabe des Erfüllungsgrades der Outputs, eventuelle Weiterführung des Projektes als auch eine detaillierte Kostenabrechnung vorzuweisen.

Abgesehen von diesen Evaluierungsphasen haben die ProjektträgerInnen eine laufende Informationspflicht an die ROW GmbH. Sie sollen auch die ROW GmbH bei allen relevanten Besprechungen und Veranstaltungen einbinden bzw. einladen. Demzufolge kann sich die ROW GmbH dadurch auch laufend einen Überblick über den Projektstatus und die Meilensteine verschaffen. Ebenso erfolgt ein laufendes Finanzcontrolling der einzelnen Projekte während der gesamten Projektlaufzeit.

7. AUSBLICK

Für die Folgejahre werden jährlich Arbeitsprogramme erarbeitet und beschlossen. Die meisten der im APRO 2018 definierten Projekte sind Mehrjahresprojekte, die in den folgenden APROs inhaltlich wie finanztechnisch Berücksichtigung finden sollen. Zwar ist die Mittelaufbringung für diese Mehrjahresprojekte durch das StLREG in den Finanztabellen bereits verankert, jedoch noch nicht beschlossen (d.h. es können in den Folgejahren dahingehend noch Änderungen bzw. Adaptierungen erfolgen). Dies soll heißen, dass die Beschlussfassung seitens der Regionalversammlung zu den Arbeitsprogrammen der Folgejahre damit nicht vorweggenommen wird.

Auch in den Folgejahren ist man in der Region Obersteiermark West bestrebt, Projekte zu finanzieren, die das Regionale Entwicklungsleitbild Obersteiermark West stärken.

8. ANHANG

8.1. Projektblatt „Mobilitätskonzept sowie Planungsarbeiten im Hinblick auf bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West“

Projektname: Mobilitätskonzept sowie Planungsarbeiten im Hinblick auf bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West	
Region: Obersteiermark West	Regionales Arbeitsprogramm: 2018
Förderungswerber/in: ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH Bundesstraße 66 8740 Zeltweg office@row-gmbh.at 03577 758 320 http://row-gmbh.at	
Ausgangssituation und Projektziele: Mobilität gilt als Grundbedürfnis bzw. Grundvoraussetzung für die meisten Menschen in einer modernen Gesellschaft. Mobil zu sein wird – gegenwärtig als auch künftig – im ländlichen Raum in allen Lebensbereichen immer wichtiger und spiegelt Notwendigkeiten, Gewohnheiten und Lebensstile der Menschen wider. Dahingehend spielt die Sicherung der Mobilität gerade in ländlichen Regionen eine zentrale Rolle – sei es für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, die tägliche Versorgung oder die Erreichbarkeit von Ärzten und Apotheken uvm. Die Region Obersteiermark West, Bezirke Murau und Murtal, ist gekennzeichnet vom demografischen Wandel und auch von dispersen Siedlungsstrukturen. Viele Orte weisen keine zufriedenstellende Anbindung an den Öffentlichen Verkehr und demzufolge keine flächendeckende Mobilitätsversorgung auf. Angesichts der demografischen Entwicklungen wird der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) auf dem Land allerdings immer weiter ausgedünnt. Mobilitätslücken ergeben sich dort, wo durch strukturelle Unterschiede der klassische Öffentliche Verkehr an seine Grenzen stößt. Kommunale Strukturen im ländlichen Raum benötigen einen funktionierenden und den Erwartungen der Menschen entsprechenden Nah- und Regionalverkehr. Ein vernetztes Mobilitätsangebot bestehend aus alternativen und/oder flexiblen Öffentlichen Verkehrsangeboten, Mikro-ÖV-Angeboten und weiteren flexiblen alternativen Mobilitätsangeboten können diese Versorgungslücken schließen, um demgemäß die Lebensqualität der Bevölkerung zu sichern bzw. zu verbessern.	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung einer bedarfsorientierten Mobilitätsgrundversorgung für Einwohner und Gäste - Eruierung und Implementierung von ergänzenden Angeboten zu bestehenden ÖV-Angeboten in der Region im Sinne einer Zu- und Abbringerfunktion - Schaffung und Umsetzung innovativer Mikromobilitätslösungen, um ein bedarfsgerechtes und regionsspezifisches Mikromobilitätssystem umzusetzen - Vernetzung von bestehenden Verkehrssystemen und neue öffentliche Verkehrsstrukturen in der Mobilität, in Anbetracht des intermodalen Verkehrs - Erhöhung der Lebens- und Standortqualität durch optimierte Mobilitätsangebote - Versorgung peripherer Siedlungen mit einem Mobilitätsgrundangebot 	
Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):	
Es soll ein flächendeckendes Mobilitätskonzept inkl. Planung im Hinblick auf nachhaltige bedarfsorientierte Mobilitätslösungen für die Region Obersteiermark West erarbeitet werden, um die oben genannten Ziele zu erfüllen.	
Die Erarbeitung eines flächendeckenden Mobilitätskonzeptes im Hinblick auf eine nachhaltige bedarfsorientierte Mobilitätslösung für die Region Obersteiermark West sowie die Detailplanungen sollten	

unter Einbindung der Gemeinden der Großregion sowie unter Einbindung weiterer relevanter Stakeholder (wie Tourismusverbände, Steirischer Verkehrsverbund, regionale Verkehrsverbände und -unternehmen, Wirtschaftskammer, potentielle Fördergeber etc.) erfolgen.

Um die geforderten Ziele zu erreichen, sind folgende Projektphasen geplant:

Phase 1: Planungsphase

Erstellung eines Mobilitätskonzeptes inkl. Analyse und Eruiierung von Bedienegebieten für Mikro-ÖV-Lösungen sowie Planung weiterer Umsetzungsvorhaben in den Bezirken Murtal und Murau

Phase 2: Umsetzungsphase

Aufbauend auf Phase 1 sollen Bedienkonzepte für ausgewählte kleinräumige Mobilitätsprojekte erarbeitet und Detailplanungen ausgeführt werden.

Parallel dazu werden in dieser Phase weitere relevante regionale Umsetzungsvorhaben (wie Ausbau der regionalen Nachtbuslinie Nightline, Pendlerparkplatz Kobenz/Knittelfeld, Studien zum Thema „Multimodal auf Schiene durch die Westliche Obersteiermark“ etc.) durchgeführt.

Geplante Outputs:

- 1 Mobilitätskonzept inkl. Analyse und Eruiierung von Bedienegebieten für (Mikro-ÖV)-Lösungen in den Bezirken Murtal und Murau
- Bedienkonzepte für ausgewählte kleinräumige Mobilitätsprojekte und Detailplanung
- Umsetzung ausgewählter regionaler Mobilitätsvorhaben
- Studien zum Thema „Multimodal auf Schiene durch die Westliche Obersteiermark“

In dieser Projektskizze haben wir die Projektblätter der Finanztabelle („Multimodal auf Schiene“ und „Mobilität“) zusammengefasst.

Projektlaufzeit	von 01/2018 bis 12/2020
------------------------	-------------------------

8.2. Projektblatt „Europäisches Jugendforum Neumarkt (EYFON)“

Projektname: Europäisches Jugendforum Neumarkt (EYFON)	
Region: Obersteiermark West	Regionales Arbeitsprogramm: 2018
Förderungswerber/in: Tourismusverband Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen Hauptplatz 8820 Neumarkt +43 (0) 3584 2005 info@natura.at https://www.natura.at/	
Ausgangssituation und Projektziele: Europa ist in einer Phase der Veränderung und muss sich in einer Welt mit neuen Rahmenbedingungen neu positionieren. Jungen Menschen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, geht es doch um ihre Zukunft, ihre Lebensvorstellungen, ihre Erwartungen. Seit 1957 ist die Burg Forchtenstein eine internationale Begegnungsstätte, Ideenwerkstatt und Bildungszentrum zur parteiübergreifenden Förderung des europäischen Einigungsgedankens und der europäischen Integration. <u>Ziele:</u> Ziel wäre in diesen EYFON Veranstaltungen etwa 1000 junge Menschen pro Jahr in den Zeiträumen Mai bis Oktober zusammenzubringen. Insbesondere wird dabei auch der Fokus auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa gelegt werden. In einer weiteren Ausbauphase ist angestrebt über die Zielgruppe der Jugendlichen hinaus zusätzlich Veranstaltungen, wie z.B. Diskussionsforen zu Europa Themen für die Gesamtbevölkerung anzubieten.	
Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...): Die Burg Forchtenstein soll über den Verein „European Youth Forum Neumarkt“ - EYFON zu einem Begegnungs- und Dialogzentrum für Jugendliche weiter ausgerichtet werden. Das europäische Jugendforum Neumarkt soll durch Begegnung junger Menschen, ihren Gedankenaustausch und das Erlebnis von europäischer Gemeinsamkeit einen Beitrag dazu leisten, Antworten zu finden auf die Frage: "Wie geht es weiter mit Europa?". Jungen Menschen aus ganz Europa und selbstverständlich auch Österreich, insbesondere aber junge Menschen aus der Region, sollen Mehrtagesprogramme angeboten werden, deren Inhalte in Abstimmung mit der Europäischen Kommission definiert werden und die Kernfragen der heutigen europäischen Identität ansprechen. Mit der Einrichtung des Vereins EYFON „Europäisches Jugendforum Neumarkt“ wird die operative Betreuung im Begegnungs- und Dialogzentrum für europäische Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren bewerkstelligt. <u>Geplante Outputs:</u> bis zu 1000 TeilnehmerInnen an den angebotenen Veranstaltungen pro Jahr	
Projektlaufzeit	Von 02/2018 bis 12/2020

8.3. Regionalinitiative für Frauenbeschäftigung – Studie zum Betreuungsbedarf und Betreuungsangebot Kinder und Pflege

Projektname:

Regionalinitiative für Frauenbeschäftigung – Studie zum Betreuungsbedarf und Betreuungsangebot Kinder und Pflege

Region:

Obersteiermark West

Regionales Arbeitsprogramm:

2018

Förderungswerber/in:

ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH
Bundesstraße 66
8740 Zeltweg
office@row-gmbh.at
+43 (0)3577/758-320
<http://row-gmbh.at>

Ausgangssituation und Projektziele:

Damit gut ausgebildete Frauen Familie und Beruf vereinbaren können, bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen. Gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Möglichkeiten für die Pflege von Angehörigen gehören, neben flexiblen Arbeitszeitmodellen in den Betrieben, dazu. Schwierig ist dabei oft nicht nur, dass es im Vergleich zum großstädtischen Raum zu wenige Kinderbetreuungsangebote und Pflegeangebote gibt, sondern auch, dass die Region über den tatsächlichen Bedarf nicht Bescheid weiß.

Ziele:

- Darstellung des vorhandenen Angebotes bezüglich Kinderbetreuung und Pflege
- Durchführung einer Studie auf Basis einer Befragung zum Bedarf Kinderbetreuung und Pflege an alle Haushalte der Region
- Darstellung der Studienergebnisse und Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Region
- Regionale Umsetzungen entlang der Handlungsempfehlungen bezüglich Ausbau Kinderbetreuungsangebot und Pflege

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Mit Unterstützung externer Expertise wird eine regionale Studie erstellt, die Angebotslücken betreffend Kinderbetreuung und Pflege aufzeigt. Die 34 Gemeinden der Region werden an ihre Haushalte die mit Unterstützung von externer Expertise erstellten Fragebögen aussenden und in einem Begleitschreiben ihre Bürger und Bürgerinnen ersuchen, diesen ausgefüllt zu retournieren. Zuvor wird das bestehende Angebot betreffend Kinderbetreuung und Pflege in der Region dargestellt, um dann der Nachfrage, die sich aus der Befragung ergibt, gegenübergestellt zu werden. Es wird aus der Befragung heraus eine Gesamtdokumentation mit den Ergebnissen erstellt und präsentiert. Weiters wird die Studie Handlungsempfehlungen enthalten, die die Region in die Lage versetzt, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln und auszubauen, das es Frauen mit Betreuungspflichten erlaubt, einer Beschäftigung nachzugehen, die über eine Teilzeitverpflichtung hinausgeht.

Geplante Outputs:

- 1 Angebotslandkarte der Region betreffend Kinderbetreuung
- 1 Angebotslandkarte der Region betreffend Pflege
- 1 Fragebogen an ca. 40.000 Haushalte der Region mit einer 30%igen Rücklaufquote
- 1 Gesamtdokumentation als Regionalstudie
- 1 Liste mit Handlungsempfehlungen
- 1 Abschlusspräsentation mit ca. 80 TeilnehmerInnen

Projektlaufzeit

Von 05/2018 bis 12/2018

8.4. Projektblatt „WWW 4.0 – Weitblick Weiblich Wirtschaften“

Projektname:

WWW 4.0 - Weitblick Weiblich Wirtschaften

Region:

Obersteiermark West

(Dieses Projekt wird in Rahmen einer kooperativen Projektpartnerschaft mit dem Verein Akzente, der sich zu diesem Thema im Zentralraum Schwerpunkt Bezirk Voitsberg auseinandersetzt, umgesetzt.)

Regionales Arbeitsprogramm:

2018

Förderungswerber/in:

Verein Novum, Zentrum für Frauen und Mädchen

Murau: A - 8850 Murau, Heiligenstatt 2

Murtal: A - 8740 Zeltweg, Bundesstraße 66a

E-Mail: office@novum.co.at

Tel.: 0664 - 88500377

www.novum.co.at

Ausgangssituation und Projektziele:

In der Beschreibung der Ausgangssituation wird vor allem auf die Entwicklung der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Lage in der Obersteiermark West Bezug genommen: Das Projektvorhaben soll zur Verbesserung und Förderung der ökonomischen Eigenständigkeit von Frauen im ländlichen Bereich unterstützen. Grundsätzlich liegen die Bruttomedianeinkommen in der Obersteiermark West unter dem Steiermark- und Österreichschnitt. Die Statistik zeigt in der Entwicklung des Bruttomedianeinkommens eine Tendenz zur Verstärkung der Unterschiede von Frauen und Männern. Betrachtet man die Entwicklung der Wirtschaftszweige in der Obersteiermark West, ist der Produktionsbereich im Steiermark- und Österreichvergleich noch immer sehr stark ausgeprägt. Dieser Bereich ist trotz zahlreicher Interventionen und Erfolge (Frauen in technische Berufe) immer noch männlich dominiert. Im weiblich konnotierten Bereich dominieren Gesundheit und Pflege. Viele Frauen haben enorme Fähigkeiten und Fertigkeiten in unterschiedlichsten Bereichen entwickelt, können diese aber nicht in Existenz sicherndes Einkommen umsetzen, die Umsetzung erfolgt meist in Form von nicht existenzsichernder (Teilzeit)beschäftigung, in Form von Hobbys/Ehrenamt und schlechtesten falls in Form von Schwarzarbeit. Die Ursachen sind vielfältig: Sei es fehlendes Know-how in Bezug auf professionelles Vorgehen bei Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb oder Finanzmanagement oder der Wunsch nicht alleine sondern im Team zu arbeiten, der mangelnde Austausch mit Gleichgesinnten, Rahmenbedingungen der Region etc. In unterschiedlichsten (Vernetzungs)aktivitäten gibt es vereinzelt Ansätze zur Förderung der Positionierung von Frauen in Wirtschaft und Arbeitswelt, zur Förderung der ökonomischen Eigenständigkeit von Frauen. Mit www 4.0 möchten wir einen Schritt weiter gehen - vom Vernetzen, von der Förderung einzelner Aktivitäten zum kooperativen regionalen FrauenWirtschaften!

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Das Projekt www 4.0 verfolgt und plant eine neue /eine „andere“ Strategie, eine neue Vision im Kontext von ökonomischer Eigenständigkeit und Verringerung von Einkommensunterschieden von Frauen. Die Vision/das Ziel ist die Entwicklung einer Kooperation („Genossenschaft“, „www 4.0 Kooperative“), in der wirtschaftlich aktive Frauen im ländlichen Raum (Klein- und Kleinstunternehmerinnen, Frauen auf dem Weg in eine selbständige Erwerbstätigkeit, Frauen, deren unselbständige Erwerbstätigkeit nicht mehr nachgefragt oder nicht /mehr existenzsichernd ist und/oder Bäuerinnen etc.) durch gemeinsames Marketing, (Weiter)entwicklung und Durchführung spezifischer Aus- und Weiterbildungsangebote, (Weiter)entwicklung eines spezifischen Netzwerkes, kooperative Vermarktung und Vertrieb sowie die Ausgliederung von Unternehmensbereichen wie z.B. Buchhaltung, technische Supportleistungen etc., um bei Bedarf ihre Produkte und Dienstleistungen so (weiter)entwickeln können, dass

- Existenz sichernde selbständige Erwerbstätigkeit und Existenz sichernde Arbeitsplätze für Frauen entstehen.
- abgabenfähige (selbständige und unselbständige) Beschäftigung von Frauen erwächst.
- sich dadurch regionale Wertschöpfungsketten in weiblich konnotierten Bereichen weiter entwickeln.
- sie ihre selbstständige und/oder unselbstständige Erwerbsarbeitsbeteiligung stärken, erhöhen und sichern sowie ökonomisch eigenständig agieren können.

Das Projekt www 4.0 ist in mehrere Arbeitspakete unterteilt:

1. Erhebung/Analyse der regionalen IST-Situation

-
2. Vorbereitung der Modellentwicklung „www 4.0“
 3. Entwicklung regionales Modell „www 4.0“
 4. Start des regionalen Modells „www 4.0“ Kooperative in der Obersteiermark West
 5. Projektmanagement

Geplante Outputs:

- Die Kooperation „www 4.0“ ist in einer Rechtsform ausgestaltet und installiert.
- Eine Online-Plattform für Marketing und Vertrieb ist installiert.
- Regionale und überregionale spezifische Vernetzung ist (weiter)entwickelt.
- Eine Digitale“ Kommunikationsstruktur ist installiert.
- Erste spezifische Qualifizierungsangebote sind entwickelt und werden umgesetzt.
- Im Sinne der Nachhaltigkeit ist der weitere Betrieb „www 4.0“ nach Projektende konzipiert und Finanzierungsformen sind ausgelotet.

Projektlaufzeit	von 08/2018 bis 08/2020
------------------------	-------------------------

8.5. Projektblatt „Image Region Obersteiermark West“

Projektname:

Image Region Obersteiermark West

Region:

Obersteiermark West

Regionales Arbeitsprogramm:

2018

Förderungswerber/in:

ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH

Bundesstraße 66

8740 Zeltweg

office@row-gmbh.at

+43 3577 - 758 320

http://row-gmbh.at

Ausgangssituation und Projektziele:

Die Region Obersteiermark West ist vom demografischen Wandel, insbesondere von der Abwanderung vornehmlich qualifizierter junger Leute, betroffen. Großstädte wie Graz und Wien wirken wie ein Magnet auf junge Menschen, ungeachtet dessen, dass die Lebensqualität in der Westlichen Obersteiermark von allen Altersgruppen als sehr positiv bewertet wird. Abgesehen von diesen demografischen Entwicklungen hat auch die industriegeprägte Geschichte der Region (verbunden mit hoher Arbeitslosigkeit, Umweltverschmutzungen etc.) einen Beitrag dazu geleistet, dass das Image der Region den tatsächlichen Gegebenheiten/dem eigentlichen Status Quo weit hinterher hinkt. Allerdings hat die Westliche Obersteiermark viele Stärken im Hinblick auf die Positionierung als Lebens- und Wirtschaftsraum vorzuweisen, die es verstärkt nach innen und außen zu tragen gilt.

Hauptziel:

Imageverbesserung der Region Obersteiermark West nach innen (Stärkung der Identität) sowie nach außen (Stärkung des Images)

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

34 Gemeinden - 1 Region - 1 Image

Die Region Obersteiermark West verfügt über viele Stärken, die bisher wenig innerhalb und außerhalb der Region wahrgenommen werden. Die Bezirke Murtal und Murau spiegeln eine Symbiose aus Lebens- und Wirtschaftsraum wider. Sie haben international erfolgreiche und innovative Unternehmen vorzuweisen und auch die natur- und kulturräumlichen Gegebenheiten verstärken die Attraktivität als Lebensraum.

Angesichts der demografischen Entwicklungen und der industriegeprägten Geschichte hinkt das Image der Region den tatsächlichen Gegebenheiten/dem eigentlichen Status-Quo weit hinterher. Diese Wahrnehmungslücke soll geschlossen und Impulse für eine dynamische Entwicklung gesetzt werden. In Abstimmung mit Unternehmen, Gemeinden, Tourismusverbänden, relevanten Stakeholdern usw. soll für die Region eine Imagestrategie erarbeitet und umgesetzt werden, mit dem Ziel, ein zeitgemäßes positives attraktives Regionsimage zu generieren. Das Hauptziel des Imageprojektes ist demnach die positive Imagebildung bzw. Imageverbesserung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region Obersteiermark West. Die Verfolgung dieses Zieles hat Auswirkungen für die Region nach innen als auch nach außen. Die Durchführung des Innenmarketings ist elementar wichtig, um das Außenmarketing mit der Unterstützung aller BürgerInnen der Westlichen Obersteiermark erfolgreich zu unterstützen. Bestrebungen dieses Vorhabens sollen u.a. auch darauf hinauslaufen, die Einheimischen verstärkt an die Region zu binden und qualifizierte Fachkräfte bzw. MitarbeiterInnen für die Unternehmen gewinnen und halten zu können. Überdies soll gerade angesichts des demografischen Wandels und der Abwanderung vornehmlicher junger Menschen parallel dazu ein Beteiligungsprozess mit der Jugend durchgeführt werden, sodass sich diese Zielgruppe mit den Stärken der Region bewusst auseinandersetzt.

Geplante Outputs:

- 1 ganzheitliches Konzept zur Umsetzung einer Imagestrategie/-kampagne für die Westliche Obersteiermark
 - Umsetzung dieses Konzeptes in Form einer Imagekampagne mit allen notwendigen Begleitmaßnahmen
-

- parallel geschaltener Beteiligungsprozess der Jugend und die daraus resultierenden Outputs und Prozessdokumentation

Projektlaufzeit	von 05/2018 bis 12/2019
------------------------	-------------------------

8.6. Projektblatt „Erlebnisraumdesign Murau - Phase 2“

Projektname:

Erlebnisraumdesign Murau - Phase 2

Region:

Obersteiermark West

Regionales Arbeitsprogramm:

2018

Förderungswerber/in:

LAG Holzwelt Murau

Bundesstraße 13a

8850 Murau

info@holzwelt.at

+43 3532/20000

<http://www.holzweltleader.at/de/>

Ausgangssituation und Projektziele:

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein touristisches Leitprojekt des Bezirkes Murau. Ausgangspunkt und Problemstellung ist zum einen das Fehlen von Leitangeboten und deren Sichtbarmachung wie auch die zurzeit zersplitterte Angebotslandschaft im touristischen Bereich. Die vorhandenen lokalen Angebote der einzelnen Tourismusverbände führen zwar zu lokal guten Angeboten, jedoch fehlt im Sinne eines gemeinsamen Angebotsraums über den gesamten Bezirk Murau ein überregional konkurrenzfähiges Gesamtprodukt im Sinne einer Bezirksdestination wie auch deren Strahlkraft. Es fehlen eine klare Strukturierung des touristischen Angebotes, echte Leitangebote im Sommer und ein gemeinsames Auftreten im Tourismus nach innen und außen.

Projektziele:

Zur Vermeidung von unkoordinierten Einzelprojekten soll durch ein zentral verwaltetes Gesamtprojekt ein gemeinsamer touristischer Angebotsraum im Bezirk Murau entstehen. Kernziel ist die Schaffung von Leitangeboten in den Bereichen Wandern, Rad und Wintersport unter Berücksichtigung der Leader-Strategie.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Im Bezirk Murau soll im Rahmen dieses Projektes die Zusammenarbeit der 7 Tourismusverbände vertieft und ein gemeinsamer Erlebnis- und touristischer Angebotsraum geschaffen werden. Die im Moment zersplitterte Angebotslandschaft wurde in einem Vorprojekt (Leaderprojekt) strukturiert und inhaltlich neu aufgesetzt. Es wurden Leitangebote in den Bereichen Wandern, Mountainbike und Radfahren für den Sommer sowie Schisport und alternative Winterangebote (Skitouren und Winterwandern) für den Winter, zusätzlich zu den ohnehin dominierenden Skigebieten, geschaffen. Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Layout und Umsetzung der Beschilderungsmaßnahmen für sämtliche Leitangebote und Top-Tipps anhand zuvor erarbeiteter Beschilderungspläne.
- Detaillierte Planung und bauliche Umsetzung von 9 Tourenstartplätzen und 8 Naturerlebnispunkten
- Detaillierte Planung und bauliche Umsetzung von 12 Infopoints in den Talorten und entlang des Murradweges
- Grafische Aufbereitung und Umsetzung von Informationsbeschilderung entlang des Murradweges
- Standortplanung und Shooting von Imagefotos und Kurzvideos im Erlebnisraum Murau
- Planung und Erstellung von Webdesign und Grafik für einen neuen Onlineauftritt mit Subseiten
- Planung und Durchführung von Marketing- und Social-Media-Maßnahmen zur Bewerbung des Erlebnisraumes
- Erstellung und Druck einer modularen Kartensammlung/Folder des Erlebnisraumes
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung der neu geschaffenen Angebote und touristischen Struktur im Erlebnisraum Murau
- Konzept und Prozessbegleitung zur Neustrukturierung der Organisationsform der Tourismusverbände im Bezirk Murau
- Externe und interne Projektsteuerung und Projektdokumentation

Geplante Outputs:

- Umsetzung des touristischen Gesamtkonzepts mit Leitangeboten und ergänzenden Top Tipps für die Kategorien Wandern, Rad, Mountainbike, Schitouren und Winterwandern (Umsetzung der Beschilderungspläne)
- Detaillierte Ausarbeitung und Umsetzung von Infopoints, Wanderstartplätzen und Naturerlebnispunkten
- Aufwertung und Inszenierung der Hauptradachse Murradweg mittels Informationsbeschilderung
- Konzept, Erstellung und Umsetzung einer Kartensammlung von je einer bezirksweiten Übersichtskarte und je einem Einzelfolder pro Bergpersönlichkeit für Sommer- & Winterangebote
- Erstellung eines umfassenden Marketingplans mit Online-Schwerpunkt
- Nutzung und professionelle Bespielung von Social-Media-Kanälen (inkl. Erstellen einer Facebook-Fanseite)
- Abhalten von Kommunikationsworkshops für die Tourismusverbände und Verantwortlichen um die Social-Media-Aktivitäten aufeinander abzustimmen und gemeinsam zu koordinieren
- Veranstalten eines Startevents für Wirtschaftstreibende und Tourismusverantwortliche aus der Region

Projektlaufzeit	von 03/2018 bis 12/2019
------------------------	-------------------------

8.7. Projektblatt „Tourismusregion Murtal – Herzklopfen spüren“

Projektname:

Tourismusregion Murtal – Herzklopfen spüren

Region:

Obersteiermark West

Regionales Arbeitsprogramm:

2018

Förderungswerber/in:

ARGE der Tourismusverbände im Bezirk Murtal (Tourismusverbände: 3G (Urtal), Fohnsdorf, Hohentauern, Judenburg, Knittelfeld, Obdach, Region Pölstal, Tourismus am Spielberg, Weißkirchen)

Ansprechperson: Tourismus am Spielberg, GF Manuela Machner

Red Bull Ring Strasse 1

8724 Spielberg,

03577 2022 7166, 0664 1208466

Ausgangssituation und Projektziele:

Ausgangssituation: Die 9 Tourismusverbände des Bezirkes Murtal setzen derzeit einzelne überregionale Projekte bereits als Gemeinschaftsaktivitäten um, bzw. gibt es projektabhängig unter einzelnen Verbänden bereits eine Zusammenarbeit. Jedoch gibt es kein gemeinsames, starkes Auftreten nach außen.

Mit diesem Projekt soll die gemeinsame Marke „Murtal – Herzklopfen spüren“ entwickelt, positioniert und entsprechend der einzelnen Schwerpunkte vermarktet werden.

Die Basis dafür sind bestehende Angebots-Inhalte, die in die Schwerpunkte: Spiel & Spaß (von Motorsport bis zum Märchenwald), Vital & Aktiv (Von der Therme bis zu Nimm's Radl und Wandern), Kultur & Kulinarik (von der Haubenküche bis zu den Direktvermarktern, vom Museum bis zum Almbetrieb).

Das Ziel ist eine Stärkung der Region Murtal, die Erweiterung der bestehenden Angebotsvielfalt und vor allem die Möglichkeit eines starken, themenbezogenen Markenauftritts. Außerdem zielt dieses Vorhaben auf die Stärkung der Nebensaisonen, die Steigerung der Nächtigungen und die Verlängerungen der Aufenthalte, außerdem die Steigerung der Wertschöpfung in der Region, ab.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Um diese Ziele erreichen zu können, planen wir gemeinschaftliche Projekte um den Erlebnisraum Murtal zu stärken.

- Gruppen- und Teamerlebnisse: Aufbereitung der Gruppenangebote der Gesamtregion, Vermarktung und Verkauf.
- Nimm' Radl – Nimm'sWadl:
 - Stärkung des Rad- und Wanderangebotes für Gäste im Murtal, Marktkommunikation, Beschilderung und Vermarktung.
 - Aufbau eines Freizeitprogramms für Gäste, als Ergänzung zum Aufenthalt oder als Urlaubsmotivation um hierher zu kommen – z.B. geführte Wanderungen, Radtouren, Workshops, etc.
- Stärkung der Nebensaisonen durch saisonale Produktentwicklungen, Schaffung von Rahmenbedingungen,
 - Frühling z.B. Blütenfrühling
 - Wanderherbst
 - Adventangebote
 - Schneeschuhregion: Positionierung als Schneeschuhregion Österreichs mit dem Schneeschuhfestival „aufSCHNEESCHUHWandern“ als Leitprodukt bzw. Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur, Rahmenbedingungen, etc.
 - Ausdehnung des Winterangebotes
- Schätze der Region/Best of
 - Herausarbeitung der Highlights der Region, Integration der unterschiedlichsten Schwerpunkte (Kulturschätze, Genussplätze, Abenteuer, Vital, etc.),
 - Mediale Aufbereitung (Reiseführer, Guide, online)
 - Vernetzung der Angebote
 - Branding der Kultur-, Natur-, Genuss-, Abenteuer-, Vital-Highlights etc. der Region.

- Vermarktung und Verkauf, Ausstattung der Infrastruktur und Betriebe

Projektlaufzeit	Von 05/2018 bis 12/2020
------------------------	-------------------------

8.8. Projektblatt „Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks“

Projektname: Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks	
Region: Obersteiermark West	Regionales Arbeitsprogramm: 2018
Förderungswerber/in: 3-G Gewerbepark GmbH Hauptstraße 17 8755 St. Peter ob Judenburg 03583/2204-14 oder 0664/1796 952 Ansprechperson: Bgm. Eberhard Wallner; wallner@unzmarkt-frauenburg.at http://st-peter-judenburg.gv.at/tourismus-wirtschaft/3g-gewerbepark/	
Ausgangssituation und Projektziele: Angesichts der demografischen Entwicklungen, mit denen die Region Obersteiermark West konfrontiert ist, ist es gerade für den ländlichen Raum wichtig, seine Positionierung als Lebens- und Wirtschaftsraum zu stärken bzw. seine Standortattraktivität zu steigern. Wirtschaftsstandorte sind nicht nur Wirtschafts-, sondern auch Lebensräume, zumal die Wirtschaft die Grundvoraussetzung für Qualität, Wohlstand, Prosperität und soziale Sicherheit eines jeden Lebensraumes schafft. <u>Ziele:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks, ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region Obersteiermark West - Erhaltung bereits bestehender Unternehmen im Gewerbegebiet/in der Region - Ansiedelung neuer Unternehmen im Gewerbegebiet/in der Region - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen - Vorantreiben der Standortentwicklung in der Region - Stärkung der Positionierung der Region Obersteiermark West als Wirtschaft- und Lebensraum und der Wettbewerbsfähigkeit der Region 	
Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...): Im Rahmen dieses Projektes soll die Weiterentwicklung des interkommunalen 3-G-Gewerbeparks vorangetrieben werden. Der 3-G-Gewerbepark ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region Obersteiermark West, an dem die Gemeinden St. Peter ob Judenburg, St. Georgen ob Judenburg sowie Unzmarkt-Frauenburg beteiligt sind und der bereits die Ansiedelung von namhaften Unternehmen, wie Stenqvist Austria sowie Antemo, vorzuweisen hat. Um Wirtschaftskraft und Wohlstand der Region zu erhalten bzw. zu sichern, sind solche Standorte, wie dieser in St. Peter ob Judenburg, gezielt, nachhaltig und mit der notwendigen Professionalität weiterzuentwickeln und zu pflegen. Im Gewerbegebiet der 3-G-Gemeinden sind ca. 23.700 m ² verfügbar. Gerade im Hinblick auf die Weiterentwicklung dieses Gewerbeparks sind zum einen für diese Flächen Aufschließungen (Zufahrtswege, Wasser, Kanal, Strom und Datenleitungen) geplant. Zum anderen ist im nordwestlichen Teil die Planung eines Fuß- und Radweges vorgesehen, um ein gefahrloses Erreichen der vorhandenen und zukünftigen Arbeitsstätten zu gewährleisten. Begleitend zu diesen investiven Weiterentwicklungsmaßnahmen sind entsprechende Vermarktungsaktivitäten durchzuführen. <u>Geplante Outputs:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Aufschließung Gewerbegebiet Süd und Nord - Aufschließung Geh- und Radweg - Erhaltung (ev. Ausbau) von bestehenden Betrieben im Gewerbegebiet - Ansiedelung von neuen Betrieben im Gewerbegebiet - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region 	
Projektlaufzeit	von 01/2018 bis 12/2020

8.9. Projektblatt „Regionale Wertschöpfung durch innovative Klärschlammverwertung“

Projektname:

Regionale Wertschöpfung durch innovative Klärschlammverwertung

Region:

Obersteiermark West

Regionales Arbeitsprogramm:

2018

Förderungswerber/in:

Abwasserverband Knittelfeld und Umgebung

Anton-Regner-Straße 31

8720 Knittelfeld

+43 (0) 3512/83823

office@awv-knittelfeld.at

<https://knittelfeld.gv.at/leben-in-knittelfeld/home/servicemenue/gut-zu-wissen/stadtverwaltung/abteilungen-und-referate/abwasserverband/>

Ausgangssituation und Projektziele:

Bisher stellt der Klärschlamm ein Problem für die Gemeinden dar, da die Entsorgung Kosten und Umweltbelastungen mit sich bringt. Die Kosten sind von der Allgemeinheit, sprich den EinwohnerInnen und Unternehmen zu tragen.

Andererseits besitzt der Klärschlamm einen hohen Energiegehalt, wie auch wertvolle Düngerbestandteile, für beides besteht ein Bedarf in der Region.

In Vorprojekten wurden die Grundlagen für einen Nutzung erarbeitet, jetzt soll eine innovative Pilotanlage entstehen. Die Region kann hier eine Vorreiterrolle einnehmen, durch die Weiterentwicklung der Technologien können in der Folge auch andere steirische/österreichische Regionen profitieren.

Aus einem "Abfall" entsteht Wertschöpfung, weiters werden Umwelt und Ressourcen geschont.

Ziele:

Es wird eine innovative Pilotanlage umgesetzt. Aus dem Abfall Klärschlamm wird Energie und/oder Düngemittel hergestellt. Durch das Pilotprojekt wird die Region als Innovationstreiber im Bereich Energie und Ressourcennutzung wahrgenommen. Auch durch die Einbindung von Forschungspartnern werden neue Ansätze ermöglicht und erprobt, sowie die Ergebnisse auch in der Fachwelt verbreitet. Für die Region werden Stoff- und Wertschöpfungskreisläufe geschlossen. Damit wird neben der Wertschöpfung auch die Positionierung und Außenwahrnehmung im Sinne des regionalen Entwicklungsleitbildes erfüllt.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Geplant ist das Umsetzen eines innovativen, ökologischen und energiepolitischen Pilotprojektes der Region Murtal, mit dem Ziel, anfallenden Klärschlamm (regional / überregional) im Sinne eines geschlossenen biologischen Kreislaufes nachhaltig zu verwerten.

Eine nachhaltige Nutzung vorhandener Ressourcen - anfallenden Klärschlamm als Rest- bzw. Abfallprodukt, dessen Entsorgung und Aufbereitung bisher weder umweltbezogen noch wirtschaftlich positiv besetzt ist - und damit verbunden eine Erzeugung umweltfreundlicher Energie stehen im Mittelpunkt.

Der Klärschlamm zeichnet sich durch einen hohen Energiegehalt aus, daraus kann Biodiesel hergestellt und im Flottenbetrieb eingesetzt werden. Weiters enthält Klärschlamm Wertstoffe wie Ammonium und Phosphat, diese können zurückgewonnen und als wertvoller Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Dazu wurden die Grundlagen im Rahmen eines Forschungsprojektes der Montanuniversität Leoben in einem Messlabor direkt an der Kläranlage in Knittelfeld erforscht. Diese Stoffe sind wertvolle Düngemittel, es besteht danach eine hohe Nachfrage durch die ausgeprägte Landwirtschaft im Bereich Aichfeld-Murboden und den angrenzenden Talschaften.

Regionale Wertschöpfung entsteht direkt durch die Rohstoffnutzung und Schließung von Stoffkreisläufen. Damit steht das Projekt auch im Sinne effizienter Ressourcenschonung und -nutzung, und leistet auch einen wertvollen Beitrag im Sinne der Nachhaltigkeit.

Im Zuge dieses Leitprojektes soll eine Demonstrationsanlage errichtet werden, unter der Einbindung von Forschungs- und Wirtschaftspartnern.

In den bisherigen Projekten wurde die grundsätzliche Machbarkeit des Projektvorhabens erarbeitet.

Geplante Outputs:

Im gegenständlichen Projekt wird die Feinplanung/Umsetzungsplanung einer Demonstrationsanlage abgeschlossen und eine Investition vorbereitet, sodass ein in den Gremien des Abwasserverbandes beschlussfähiges Projekt inklusive Businessplan und Partner vorliegt.

Projektlaufzeit	von 05/2018 bis 12/2020
------------------------	-------------------------
